

vitamin de, Nr. 88 / Frühling 2021, S. 16 – 17

Thema: **Gesundheit**

Niveau GER ab B2/C1

Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen

Text: Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche und ihr digitaler Medienkonsum

Aufgabe 1

Immer häufiger nutzen Kinder und Jugendliche digitale Medien. Das kann auch gefährlich sein, sagen Experten. Welche Gefahren können durch zu viel Medienkonsum entstehen? Und wie kann das verhindert werden? Sammeln Sie Ideen in der Gruppe, schreiben Sie diese auf und diskutieren Sie sie.

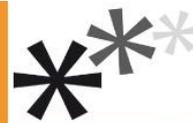
Aufgabe 2

Hören Sie das MP3 „Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche und ihr digitaler Medienkonsum“. Wer sagt was? Kreuzen Sie bei jeder Aussage die richtige Person an.

	Christina Schmitz	Tom Schmitz	Franziska Klemm	Martin Korte
1. Mit dem übermäßigen Medienkonsum steigt das Risiko von psychischen Erkrankungen wie Depressionen oder einer Abhängigkeit vom Internet.				
2. Eine souveräne Nutzung digitaler Medien fördert die Entwicklung des Gehirns.				
3. Ein gesundes Verhältnis von On- und Offlinezeiten ist wichtig.				
4. Ich denke, dass Tom psychologische Hilfe braucht.				
5. Wer ständig am Smartphone hängt, riskiert Stress und Konzentrationsverlust.				
6. Das Piepen, Klingeln und Vibrieren der Smartphones ist eine ständige Störung und verursacht eine verkürzte Konzentration.				

Vorbereitung Audiodatei: Laden Sie sich dafür vorab die Audiodatei (MP3) zum Text herunter:

- ▶ www.vitaminde.de ▶ Arbeitsblätter und Audios ▶ Ausgabe Nr. 88 ▶ zum Beitrag
- ▶ Hören/Download (mit der rechten Maustaste) ▶ Hören Sie den Beitrag



vitamin de, Nr. 88 / Frühling 2021, S. 16 – 17

Thema: Gesundheit

Niveau GER ab B2/C1

Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen

Text: Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche und ihr digitaler Medienkonsum

Aufgabe 3

Hören Sie das MP3 „Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche und ihr digitaler Medienkonsum“ noch einmal. Kreuzen Sie „Richtig“ (R) oder „Falsch“ (F) an.

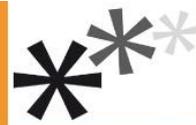
1. Christina wusste, dass Tom nicht am Homeschooling teilnahm.	R	F
2. Eltern befürchten, dass ihre Kinder im Internet mit nicht altersgerechten und gefährlichen Inhalten in Kontakt kommen.	R	F
3. Die Sorgen der Eltern sind unbegründet.	R	F
4. Sprach- und Sprechstörungen stiegen bei jungen Leuten in den letzten zehn Jahren um 17 Prozent.	R	F
5. Telefonieren, chatten, etwas für die Schule googeln, Musik hören, Videos schauen und fotografieren steigert nach Ansicht von Martin Korte die Gehirnaktivität.	R	F
6. Eltern sollten den verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien vorleben.	R	F
7. Zu viel digitale Medien schaden immer unserem Gehirn.	R	F
8. Sich Sachverhalte in Videos erklären zu lassen, stärkt die analytischen Fähigkeiten.	R	F

Vorbereitung Audiodatei: Laden Sie sich dafür vorab die Audiodatei (MP3) zum Text herunter:
 ► www.vitaminde.de ► Arbeitsblätter und Audio ► Ausgabe Nr. 88 ► zum Beitrag ► Hören / Download (mit der rechten Maustaste) ► Hören Sie den Beitrag

Aufgabe 4

Lesen Sie den Text „Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche und ihr digitaler Medienkonsum“ in vitamin de, Nr. 88, Seite 16 – 17 und beantworten Sie folgende Fragen:

1. Wovor haben Eltern Angst?
2. Welche gesundheitlichen Schäden können durch zu viel digitale Medien entstehen?
3. Warum ist Medienkonsum dennoch wichtig und manchmal auch gut für uns?
4. Wie sollte ein souveräner Umgang mit digitalen Medien aussehen?
5. Welche Rolle spielen dabei die Eltern?



vitamin de, Nr. 88 / Frühling 2021, S. 16 – 17

Thema: Gesundheit

Niveau GER ab B2/C1

Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen

Text: Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche
und ihr digitaler Medienkonsum

Aufgabe 5

Fügen Sie die Adjektive aus dem Kasten in der richtigen Form in die passenden Lücken ein.

souverän	positiv	digital	allein
	jung	negativ	schlecht

1. Eltern haben Angst, dass eine übermäßige Mediennutzung bei ihren Kindern zu _____ Leistungen in der Schule führen kann.
2. Bei _____ Leuten haben in den letzten zehn Jahren motorische Entwicklungsstörungen zugenommen.
3. Ein _____ Umgang mit dem Smartphone sei Gehirnjogging, sagt Martin Korte.
4. Kinder und Jugendliche sollten verantwortungsvoll mit _____ Medien umgehen.
5. Mediennutzung hat auch _____ Effekte.
6. Die _____ Folgen von übermäßigem Medienkonsum sind nicht zu unterschätzen.
7. Wenn Jugendliche _____ vor dem Computer lernen, leidet die Lerneffektivität.

Aufgabe 6

Verbinden Sie die Sätze, indem Sie Vergleichssätze mit „je..., desto/umso“ bilden.

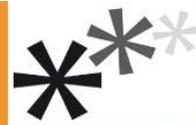
Beispiel: Je weniger Max spricht, desto/umso schwerer lernt er Deutsch.

1. Tom lernt wenig. Seine Mutter ist wütend.

2. Mein Smartphone piept häufig. Meine Konzentration lässt nach.

3. Ich arbeite abends lange am Computer auf meinen Bildschirm. Ich schlafe schlecht.

4. Eine Person ist alt. Sie nutzt wenig digitale Medien.



vitamin de, Nr. 88 / Frühling 2021, S. 16 – 17

Thema: Gesundheit

Niveau GER ab B2/C1

Lesen, Hören, Schreiben, Sprechen

**Text: Nützlich oder gefährlich? – Jugendliche
und ihr digitaler Medienkonsum**

Methodische Hinweise und Lösungen

Lernziele:

Die Deutschlerner können einem Lese- und Hörtext über das Thema „Gesundheit“ Informationen selektiv entnehmen.

Die Deutschlerner können sich mit dem Thema "Gesundheit" auseinandersetzen.

Die Deutschlerner können sich zum Thema "Gesundheit" äußern und ihre eigene Meinung vertreten.

Lösungen:

Aufgabe 2

1. Franziska Klemm, 2. Martin Korte, 3. Franziska Klemm, 4. Christina Schmitz, 5. Martin Korte, 6. Martin Korte

Aufgabe 3

1. F, 2. R, 3. F, 4. F, 5. R, 6. R, 7. F, 8. R

Aufgabe 5

1. schlechten, 2. jungen, 3. souveräner, 4. digitalen, 5. positive, 6. negativen, 7. allein

Aufgabe 6

1. Je weniger Tom lernt, desto/umso wütender ist seine Mutter.
2. Je häufiger mein Smartphone piept, desto/umso verkürzter ist meine Konzentration.
3. Je länger ich abends am Computer arbeite, desto/umso schlechter schlafe ich.
4. Je älter eine Person ist, desto/umso weniger nutzt sie digitale Medien.

Aufgabe 7

1. b, 2. c, 3. f, 4. e, 5. a, 6. d